

# Südwestdeutsche Salzwerke AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012

---



### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der deutschen Konjunktur wurde im ersten Halbjahr 2012 insbesondere durch die gute Beschäftigungslage, private Konsumausgaben und Exporte bestimmt. Im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für Juni 2012 ist zu lesen, dass die Diversifizierung der deutschen Absatzmärkte, die expansiv ausgerichtete europäische Geldpolitik, die niedrigen Zinsen und das Vertrauen in die Krisenresistenz weiterhin hoch ist und dazu beigetragen haben, dass die Auswirkungen der Eurokrise bisher moderat ausgefallen sind. Wie schnell weitere Effekte Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft nehmen, bleibt abzuwarten.

Im ersten Halbjahr 2012 wurde der Geschäftsverlauf des SWS-Konzerns maßgeblich durch externe Faktoren geprägt. Die geringen Niederschläge in diesem Jahr haben zu einem spürbaren Rückgang der Nachfrage nach Auftausalz geführt und damit die Umsatzentwicklung entscheidend beeinflusst.

Trotz witterungsbedingter Rückgänge im Bereich Auftausalz und die durch Überkapazitäten auf dem europäischen Salzmarkt hervorgerufene geringere Nachfrage bei den übrigen Salzsorten ist es dem SWS-Konzern gelungen, ein EBIT (Operatives Ergebnis) auf Vorjahresniveau zu erwirtschaften. Die Dienstleistungen zur Entsorgung und Verwertung von Reststoffen standen bei der Preisgestaltung im Wettbewerb mit anderen nationalen und internationalen Anbietern und haben ihre gute Position gefestigt. Der Bereich Logistik innerhalb der sonstigen Segmente konnte von der stabilen Konjunkturlage im ersten Halbjahr 2012 profitieren und entwickelte sich in Bezug auf Umsatz und Ergebnis zufriedenstellend.

#### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

##### Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung des SWS Konzerns ist maßgeblich durch die witterungsbedingt geringere Nachfrage nach Auftausalz im ersten Halbjahr 2012 geprägt.

Konzernweit erzielte die SWS Gruppe im ersten Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 128,6 Mio. € nach 140,9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 8,7 % bzw. 12,3 Mio. € entfällt mit 13,2 Mio. € auf das Segment Salz, während sich der Umsatz im Segment Entsorgung um 0,1 Mio. € und bei den sonstigen Segmenten um 0,8 Mio. € erhöhte. Dem Umsatzrückgang steht im Segment Salz ein saisonal bedingter Bestandsaufbau gegenüber, der im Vergleich zum Vorjahr jedoch geringer ausfiel.

Aufwandsseitig verringerten sich im Wesentlichen geschäftsvolumenabhängig bzw. auslastungsbedingt die Material- und Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch die Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind. Dahingegen ist bei den Abschreibungen ein leichter Anstieg zu verzeichnen, da die Investitionen des Vorjahres, insbesondere des zweiten Halbjahres, nun abschreibungswirksam werden.

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2012

2

Die Ableitung des *EBIT (Operatives Ergebnis)* sowie dessen Überleitung zum *Periodenergebnis des Konzerns* ist nachfolgend dargestellt:

	1. Halbjahr 2012 (Mio. €)	1. Halbjahr 2011 (Mio. €)	Veränderung (in %)
<b>Umsatz</b>	<b>128,6</b>	<b>140,9</b>	<b>-8,7</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	2,7	6,2	-56,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>131,3</b>	<b>147,1</b>	<b>-10,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	3,8	-31,6
Materialaufwand	-36,9	-43,3	-14,8
Personalaufwand	-36,6	-40,6	-9,9
Abschreibungen	-11,4	-10,9	4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36,9	-45,4	-18,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-0,7	0,3	<-100,0
Übriges Beteiligungsergebnis	0,8	1,2	-33,3
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>12,2</b>	<b>12,2</b>	<b>-0,0</b>
Zinsergebnis	-2,0	-1,3	-53,8
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	0,3	66,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>10,3</b>	<b>11,2</b>	<b>-8,0</b>
Ertragsteuern	-3,0	-3,1	3,2
<b>Periodenergebnis des Konzerns</b>	<b>7,3</b>	<b>8,1</b>	<b>-9,9</b>
<b>Operative Umsatzrendite (ROS)</b>	<b>9,5%</b>	<b>8,7%</b>	<b>+0,8%-Punkte</b>

Das EBIT (Operatives Ergebnis) liegt mit 12,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die operative Umsatzrendite (ROS) erhöhte sich damit von 8,7 % auf 9,5 %.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von -1,0 Mio. € auf -1,9 Mio. € vermindert. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus dem gegenüber dem 31. Dezember 2011 deutlich gesunkenen Zinsniveau, welches sich bei der Berechnung der bergbaulichen Rückstellungen aufwandserhöhend auswirkt. Das sonstige Finanzergebnis ist insbesondere durch verminderte Erträge aus der Marktbewertung von Derivaten beeinflusst. Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich von 11,2 Mio. € auf 10,3 Mio. € und liegt damit um 8,0 % unter Vorjahr.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Periodenergebnis von 7,3 Mio. €, das um 9,9 % unter dem des ersten Halbjahres 2011 liegt.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Kapitalflussrechnung des SWS-Konzerns stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung
Operativer Cashflow	29,1	29,8	-0,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	23,5	25,5	-2,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,7	-8,3	-0,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,3	-15,6	5,3
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>4,5</b>	<b>1,6</b>	<b>2,9</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit folgt der Entwicklung des operativen Geschäfts und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. €.

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind im ersten Halbjahr 2012 per Saldo 8,7 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 8,3 Mio. €) abgeflossen. Investitionsschwerpunkte waren im ersten Halbjahr 2012 insbesondere die Weiterführung der in 2011 begonnenen Investitionsvorhaben. Neben der Beschaffung von Maschinen für die Produktion wurde im Segment Salz vor allem in Bandanlagen sowie die untertägige Stromversorgung investiert. Im Bereich Entsorgung wurden unter anderem Investitionen in die Big-Bag-Abfüllung sowie Versatzbänder getätigt. Die Abschreibungen beliefen sich auf 11,4 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 10,9 Mio. €).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2012 Mittel in Höhe von insgesamt 10,3 Mio. € (1. Halbjahr 2011: 15,6 Mio. €) abgeflossen. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten Abflüsse sind auf eine planmäßig verminderte Rückführung von Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Nettofinanzschulden stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13,0	8,5	7,8
Wertpapiere	0,2	-	0,3
Kurzfristige übrige finanzielle Vermögenswerte	0,8	0,7	1,2
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>14,0</b>	<b>9,2</b>	<b>9,3</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lang- und kurzfristig)	22,5	23,9	27,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	3,8	4,4	3,9
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>26,3</b>	<b>28,3</b>	<b>31,7</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>12,3</b>	<b>19,1</b>	<b>22,4</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>206,1</b>	<b>206,9</b>	<b>198,9</b>
<b>Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden</b>	<b>218,4</b>	<b>226,0</b>	<b>221,3</b>
<b>Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden</b>	<b>5,6%</b>	<b>8,5%</b>	<b>10,1%</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2012

4

Die Nettofinanzschulden haben sich im ersten Halbjahr 2012 um 6,8 Mio. € reduziert. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der deutlichen Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 4,5 Mio. €. Die Relation *Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden* reduzierte sich von 8,5 % am Jahresende 2011 auf 5,6 % per 30. Juni 2012. Bis zum Jahresende wird aufgrund der weiteren Investitionen und Instandhaltungen im 2. Halbjahr sowie dem saisonalen Geschäftsverlauf mit einem Anstieg der Nettofinanzschulden gerechnet.

Zum 30. Juni 2012 verfügte der Konzern über „Flüssige Mittel“ in Höhe von 13,0 Mio. € (31. Dezember 2011: 8,5 Mio. €). Neben den liquiden Mitteln stehen ausreichende finanzielle Reserven in Form von nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zur Verfügung.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des SWS-Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanzstruktur	30.06.2012		31.12.2011		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Langfristige Vermögenswerte	247,7	73,5	251,8	72,7	-1,6
Kurzfristige Vermögenswerte	89,4	26,5	94,6	27,3	-5,5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>337,1</b>	<b>100,0</b>	<b>346,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,7</b>
Eigenkapital	206,1	61,0	206,9	59,7	-0,4
Langfristige Schulden	62,0	18,5	62,1	17,9	-0,2
Kurzfristige Schulden	69,0	20,5	77,4	22,4	-10,9
<b>Summe Passiva</b>	<b>337,1</b>	<b>100,0</b>	<b>346,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,7</b>

Die Bilanzsumme des SWS-Konzerns hat sich zum 30. Juni 2012 um 2,7 % auf 337,1 Mio. € reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im ersten Halbjahr saisonal bedingte Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen; dementsprechend verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Bereich der kurzfristigen Schulden. Weiterhin führte die Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, insbesondere der Bankverbindlichkeiten, zum Rückgang der kurzfristigen Schulden. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresende geringfügig auf 61,0 % (31. Dezember 2011: 59,7 %).

### Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

1. Halbjahr alle Beträge in Mio. €	Salz		Entsorgung		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
<b>Außenumsatz</b>	<b>106,4</b>	<b>119,6</b>	<b>17,2</b>	<b>17,1</b>	<b>5,0</b>	<b>4,2</b>	-	-	<b>128,6</b>	<b>140,9</b>
Intersegmentumsatz	0,3	0,2	0,1	0,2	13,4	17,4	-13,8	-17,8	-	-
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>10,5</b>	<b>13,0</b>	<b>3,7</b>	<b>1,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,6</b>	<b>12,2</b>	<b>12,2</b>

### Salz

Der im Segment Salz im ersten Halbjahr 2012 realisierte Umsatz liegt mit 106,4 Mio. € um 11,0 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (119,6 Mio. €).

Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den witterungsbedingten Geschäftsverlauf im Geschäftsfeld Auftausalz zurückzuführen, verbunden mit spürbaren Rückgängen beim Absatz und Umsatz. Im Geschäftsfeld Sortensalz wurde trotz rückläufiger Mengen ein Umsatz auf Vorjahresniveau erzielt, während der Umsatz im Geschäftsfeld Industriesalz gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden konnte. In beiden Bereichen konnten moderate Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Im Bereich Consumersalz lagen Absatz und Umsatz insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres; auch hier macht sich teilweise der Wintereffekt bemerkbar.

Aufwandsseitig verminderten sich durch die geringere Auslastung sowie das reduzierte Geschäftsvolumen die Personalaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die maßgeblich durch Transport- und Logistikleistungen beeinflusst sind. Zudem wirkten sich verminderte Instandhaltungsaufwendungen aus. Gegenläufig entwickelte sich das dem Segment Salz zuzuordnende Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen, welches sich vor allem durch witterungsbedingt höhere Bestandsmengen um 1,1 Mio. € gegenüber dem 1. Halbjahr 2011 verringerte.

Das im Segment Salz erzielte EBIT (Operatives Ergebnis) liegt mit 10,5 Mio. € um 19,2 % unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (13,0 Mio. €).

### Entsorgung

Der Geschäftsbereich Entsorgung erzielte im ersten Halbjahr 2012 mit 17,2 Mio. € trotz verminderter Einlagerungsmengen einen Umsatz vergleichbar mit dem Wert des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind höherwertige Verfüllstoffe verbunden mit höheren Durchschnittserlösen. Insbesondere durch die deutliche Reduzierung der Materialaufwendungen im Zusammenhang mit Optimierungen von Prozessen und Stoffströmen konnte das Segment Entsorgung eine Erhöhung des EBIT (Operatives Ergebnis) auf 3,7 Mio. € realisieren.

### Alle sonstigen Segmente

Geschäftsaktivitäten, die weder dem Segment Salz noch dem Segment Entsorgung zugeordnet werden können, sind unter „Alle sonstigen Segmente“ zusammengefasst. Hierzu zählen vor allem die Bereiche Logistik, Technik und Tourismus.

Der Umsatz lag mit 5,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2012 um 0,8 Mio. € über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (4,2 Mio. €). Neben der Logistik, die von der stabilen Konjunkturlage profitieren konnte, hat der Bereich Tourismus durch erhöhte Besucherzahlen zu dieser Umsatzentwicklung beigetragen. Das EBIT (Operatives Ergebnis) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € auf -0,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2012 verbessert. Dies ist neben der Umsatzentwicklung vor allem auf Rückgänge bei den Personalaufwendungen zurückzuführen.

### Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der zum Stichtag im Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich von 1.170 zum 31. Dezember 2011 auf 1.156 zum 30. Juni 2012 vermindert.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Berichtsperiode sind nicht gegeben.

### Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im zweiten Halbjahr 2012 können sich für den SWS-Konzern Chancen aus einem für den Auftausalzbereich günstigen Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten Nachfrage nach Salz ergeben. Für eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken wird auf den Konzern-Geschäftsbericht 2011 verwiesen. Das Risiko weiterer Kostenbelastungen im Zusammenhang mit einem durch die Südsalz GmbH genutzten Solevorkommen an den bayerischen Standorten ist entfallen, da im ersten Halbjahr 2012 eine außergerichtliche Einigung erzielt werden konnte. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass sich darüber hinaus gegenüber dem Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2011 die Risikosituation des SWS-Konzerns nicht wesentlich verändert hat.

Zum aktuellen Berichtszeitpunkt sind keine nennenswerten Risiken erkennbar, die sich aus den gegenwärtigen Entwicklungen bei den öffentlichen Haushalten einiger europäischer Länder sowie der damit verbundenen Gefahr für die Stabilität der internationalen Kapitalmärkte und die konjunkturelle Entwicklung ergeben könnten.

### Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf des SWS-Konzerns war im ersten Halbjahr insgesamt durch eine geringere Nachfrage geprägt. Infolge der niederschlagsarmen Witterung zu Beginn des Jahres und der im Vergleich zum Vorjahr geringen Frühbezugsmengen, gehen wir im Geschäftsfeld Auftausalz für die verbleibenden Quartale von einem durchschnittlichen Winterverlauf aus. Der Umsatz im Segment Salz wird voraussichtlich unter den Werten des Jahres 2011 liegen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass unsere bisherige Prognose hinsichtlich der übrigen Segmente weiterhin Gültigkeit hat.

Daher erwarten wir für den SWS-Konzern unter Einbeziehung aller Segmente und der genannten Annahmen für das Gesamtjahr einen rückläufigen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Im Konzern stehen alle Segmente unverändert unter einem hohen Wettbewerbs- und Kostendruck. Unsere hohen kundenorientierten Ansprüche, die Gewährleistung der Verfügbarkeit aller unserer Produktions- und Förderanlagen, verbunden mit hohen bergbauspezifischen Fixkosten, erfordern einen vergleichsweise hohen Investitions- und Instandhaltungsbedarf. Darüber hinaus wird die Aufwandsseite stark von den geschäftsvolumenabhängigen Transport- und Logistikkosten sowie der Energiepreisentwicklung beeinflusst.

Unter diesen zum heutigen Tag getroffenen Annahmen, erwarten wir für den SWS-Konzern im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des EBIT (Operatives Ergebnis).

Inwieweit sich die zukünftigen Entwicklungen bei den öffentlichen Finanzen einiger europäischer Länder sowie die damit verbundene Gefahr für die Stabilität auf den Kapitalmärkten auf den Geschäftsverlauf im Konzern auswirken wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Unser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn der Vorstand davon überzeugt ist, dass diese getroffenen Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund der Vielzahl von internen und externen Faktoren hiervon abweichen.



# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

8

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2012

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>128.591</b>	<b>140.851</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.810	5.868
Andere aktivierte Eigenleistungen		879	375
Sonstige betriebliche Erträge		2.610	3.847
Materialaufwand		-36.904	-43.261
Personalaufwand		-36.629	-40.639
Abschreibungen		-11.376	-10.957
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-36.872	-45.423
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		-696	332
Übriges Beteiligungsergebnis		751	1.178
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>		<b>12.164</b>	<b>12.171</b>
Finanzielle Erträge		292	538
Finanzielle Aufwendungen		-2.166	-1.500
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>10.290</b>	<b>11.209</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.015	-3.145
<b>Periodenergebnis des Konzerns</b>		<b>7.275</b>	<b>8.064</b>
<i>davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		155	122
<i>davon auf Aktionäre der SWS AG entfallend</i>		7.120	7.942
		<b>7.275</b>	<b>8.064</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(7)	0,68	0,76
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(7)	0,68	0,76

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2012

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Periodenergebnis des Konzerns</b>	<b>7.275</b>	<b>8.064</b>
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	24	83
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis des Konzerns</b>	<b>24</b>	<b>83</b>
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>7.299</b>	<b>8.147</b>
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>7.299</b>	<b>8.147</b>
<i>davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	<i>158</i>	<i>132</i>
<i>davon auf Aktionäre der SWS AG entfallend</i>	<i>7.141</i>	<i>8.015</i>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

10

## Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2012

<b>Aktiva</b>					
alle Beträge in T€		<b>Anhang</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>30.06.2011</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	(8)		76.265	77.646	78.711
Biologische Vermögenswerte			733	733	733
Sachanlagen	(8)		158.521	159.157	156.034
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien			1.526	1.547	1.568
At equity bewertete Beteiligungen			5.990	7.450	6.591
Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte			600	600	618
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.1)		1.842	2.055	2.221
Latente Steueransprüche			2.243	2.572	1.926
			<b>247.720</b>	<b>251.760</b>	<b>248.402</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Vorräte			24.223	22.419	23.677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			37.284	51.621	41.307
Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte			9.893	9.885	11.320
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.2)		961	722	1.569
Laufende Ertragsteueransprüche			4.047	1.486	2.329
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			13.015	8.470	7.782
			<b>89.423</b>	<b>94.603</b>	<b>87.984</b>
			<b>337.143</b>	<b>346.363</b>	<b>336.386</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

11

## Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2012

<b>Passiva</b>				
alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
<b>Eigenkapital</b>				
<b>Anteil der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital der SWS AG		27.000	27.000	27.000
Kapitalrücklage der SWS AG		26.788	26.788	26.788
Gewinnrücklagen		147.981	148.742	140.627
Andere Rücklagen		326	304	443
		<b>202.095</b>	<b>202.834</b>	<b>194.858</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		3.983	4.105	4.050
		<b>206.078</b>	<b>206.939</b>	<b>198.908</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.004	18.025	18.101
Langfristige andere Rückstellungen	(10)	16.717	14.754	14.646
Latente Steuerverbindlichkeiten		17.584	18.889	18.777
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.1)	9.702	10.458	23.799
		<b>62.007</b>	<b>62.126</b>	<b>75.323</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Kurzfristige andere Rückstellungen	(10)	32.280	31.456	31.223
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		850	1.008	3.135
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.2)	16.550	17.890	7.875
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.088	19.863	11.619
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		9.290	7.081	8.303
		<b>69.058</b>	<b>77.298</b>	<b>62.155</b>
		<b>337.143</b>	<b>346.363</b>	<b>336.386</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

12

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2012

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Aktionäre der SWS AG am Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital
<b>Stand per 01.01.2012</b>	<b>27.000</b>	<b>26.788</b>	<b>148.742</b>	<b>304</b>	<b>202.834</b>	<b>4.105</b>	<b>206.939</b>
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	7.120	22	7.142	158	<b>7.300</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-7.881	-	-7.881	-280	<b>-8.161</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 30.06.2012</b>	<b>27.000</b>	<b>26.788</b>	<b>147.981</b>	<b>326</b>	<b>202.095</b>	<b>3.983</b>	<b>206.078</b>

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Aktionäre der SWS AG am Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital
<b>Stand per 01.01.2011</b>	<b>27.000</b>	<b>26.788</b>	<b>132.685</b>	<b>370</b>	<b>186.843</b>	<b>4.208</b>	<b>191.051</b>
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	7.942	73	8.015	132	<b>8.147</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-290	<b>-290</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 30.06.2011</b>	<b>27.000</b>	<b>26.788</b>	<b>140.627</b>	<b>443</b>	<b>194.858</b>	<b>4.050</b>	<b>198.908</b>

### Entwicklung der Anderen Rücklagen des Konzerns für das 1. Halbjahr 2012

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Andere Rücklagen
<b>Stand per 01.01.2012</b>	<b>304</b>	-	<b>304</b>
Zuführungen / Auflösungen	22	-	22
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
<b>Stand per 30.06.2012</b>	<b>326</b>	-	<b>326</b>

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Andere Rücklagen
<b>Stand per 01.01.2011</b>	<b>370</b>	-	<b>370</b>
Zuführungen / Auflösungen	73	-	73
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
<b>Stand per 30.06.2011</b>	<b>443</b>	-	<b>443</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

14

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2012

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>1. Operativer Bereich</b>		
Jahresüberschuss des Konzerns	7.275	8.064
Ertragsteuern	3.015	3.145
Finanzielle Aufwendungen	2.166	1.500
Finanzielle Erträge	-292	-538
Übriges Beteiligungsergebnis	-751	-1.178
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	696	-332
Abschreibungen / Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	11.376	10.826
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	475	710
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-26	-5
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	245	157
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.729	13.227
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden	2.199	-5.759
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>29.107</b>	<b>29.817</b>
Erhaltene Dividenden	1.516	1.755
Erhaltene Zinsen und ähnliche Beträge	166	126
Gezahlte Zinsen	-613	-828
Gezahlte Ertragsteuern	-6.709	-5.338
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.467</b>	<b>25.532</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-231	-198
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	46	174
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-8.441	-8.244
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten	208	175
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	541
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	349	-792
Auszahlungen für Investitionen in sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-596	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.665</b>	<b>-8.344</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>		
Gezahlte Dividenden	-8.161	-290
Veränderung der Finanzschulden	-2.101	-15.347
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.262</b>	<b>-15.637</b>
<b>4. Finanzmittelbestand</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme Ziffer 1. - 3.)	4.540	1.551
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	5	154
Finanzmittel am Anfang des Geschäftsjahres	8.470	6.077
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>13.015</b>	<b>7.782</b>

### Konzern-Anhang

#### Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

##### (1) Allgemeine Grundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn, zum 30. Juni 2012 umfasst nach den Vorschriften des § 37y Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 in gegenüber dem Konzern-Abschluss verkürzter Form und nach den bis zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt worden.

##### (2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen und Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

##### (3) Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

In der Berichtsperiode waren die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

Die Anwendung dieser Änderungen hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

##### (4) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG grundsätzlich alle Tochtergesellschaften einbezogen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die Südwestdeutsche Salzwerke AG unmittelbar oder mittelbar bestimmen kann. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % der Fall. Zum 30. Juni 2012 wurden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG neun inländische und vier ausländische Tochtergesellschaften voll konsolidiert.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen bilanziert, bei denen SWS einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und 50 % der Fall. Ebenfalls nach der Equity-Methode wird ein Unternehmen bilanziert, bei dem der SWS-Konzern trotz Mehrheit der Stimmrechte aufgrund von Beschränkungen in Be-



zug auf die Geschäftsführung keine Beherrschungsmöglichkeit besitzt. Zum 30. Juni 2012 werden zehn Unternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert.

### **(5) Saisonale Einflüsse**

Beim Verkauf von Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Die Verkäufe von Salzprodukten – insbesondere von Auftausalz – sind erheblich von der winterlichen Witterung im ersten Quartal und den letzten beiden Monaten eines Jahres abhängig.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### (6) Dividende je Aktie

Der für die **Ausschüttung** an die Aktionäre zur Verfügung stehende Betrag bemisst sich nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Die ordentliche Hauptversammlung der Südwestdeutsche Salzwerke AG vom 26. Juni 2012 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 8.202.041,94 € eine Dividende von 0,75 € je Stückaktie, d.h. einen Betrag von 7.880.625,00 € auszuschütten und den Restbetrag von 321.416,94 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgte am 27. Juni 2012.

#### (7) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Dieser Anteil stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis der Berichtsperiode nach Abzug bzw. Hinzurechnung der auf die Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallenden Ergebnisanteile dar. Im ersten Halbjahr 2012 gab es, wie im Vorjahr, keine Veränderungen bei der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie wurde dementsprechend wie folgt berechnet:

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis (in T€)	7.120	7.942
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück (in Tausend)	10.508	10.508
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)</b>	<b>0,68</b>	<b>0,76</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)</b>	<b>0,68</b>	<b>0,76</b>

### Erläuterungen zur Bilanz

#### (8) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

alle Beträge in T€	Nettobuchwert per 01.01.2012	Zugänge	Abgänge / Übrige		Nettobuchwert per 30.06.2012
			Bewegungen	Abschreibungen	
Immaterielle Vermögenswerte	77.646	231	68	1.680	<b>76.265</b>
Sachanlagen	159.157	9.397	-358	9.675	<b>158.521</b>

Zum 30. Juni 2012 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 3.997 T€ (30. Juni 2011: 7.616 T€), die im Zusammenhang mit begonnenen Investitionsvorhaben stehen.

#### (9.1) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Sonstige Beteiligungen	375	411	411
Finanzforderungen	1.467	1.644	1.810
	<b>1.842</b>	<b>2.055</b>	<b>2.221</b>

#### (9.2) Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Wertpapiere	176	-	349
Finanzforderungen	785	722	1.220
	<b>961</b>	<b>722</b>	<b>1.569</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

19

### (10) Andere Rückstellungen

alle Beträge in T€	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
langfristig	16.717	14.754	14.646
kurzfristig	32.280	31.456	31.223
	<b>48.997</b>	<b>46.210</b>	<b>45.869</b>

Für die Berechnung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden als Abzinsungsfaktoren aufgrund der Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten im ersten Halbjahr 2012 Zinssätze zwischen 2,5 % und 3,5 % (31. Dezember 2011: 3,75 % bzw. 4,25 %) zugrunde gelegt. Die Aufzinsung einschließlich des Effekts aus der Zinssatzänderung der Rückstellungen beträgt in der Berichtsperiode -1.837 T€ (1. Halbjahr 2011: -606 T€). Auf die Veränderung des Zinssatzes entfällt ein Betrag von -1.602 T€ (1. Halbjahr 2011: -857 T€), von denen -646 T€ (1. Halbjahr 2011: 271 T€) erfolgswirksam waren.

### (11.1) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	1.891	1.891	1.811
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.742	7.503	20.737
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	788	885	913
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	281	179	338
	<b>9.702</b>	<b>10.458</b>	<b>23.799</b>

### (11.2) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	64	80	35
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.749	16.397	7.036
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	679	1.207	804
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	58	206	-
	<b>16.550</b>	<b>17.890</b>	<b>7.875</b>

### Sonstige Angaben

#### (12) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* in Höhe von 13.015 T€ (31. Dezember 2011: 8.470 T€) und setzt sich aus Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

#### (13) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist nachfolgend zusammengefasst:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Erhaltene Lieferungen und Leistungen	
	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
alle Beträge in T€				
Waren- und Dienstleistungsverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	1.653	3.430	131	148
at equity bewerteten Unternehmen	5.713	11.095	177	554
	<b>7.366</b>	<b>14.525</b>	<b>308</b>	<b>702</b>
Finanzverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	-	-0	5	4
at equity bewerteten Unternehmen	8	12	3	1
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	11	10	11	10
	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>15</b>
<b>Summe</b>	<b>7.385</b>	<b>14.547</b>	<b>327</b>	<b>717</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

21

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Lieferungen und Leistungen gegenüber				
verbundenen Unternehmen	108	216	-	-
at equity bewerteten Unternehmen	6.085	7.110	68	74
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	-	-	-	-
	<b>6.193</b>	<b>7.327</b>	<b>68</b>	<b>74</b>
Finanzverkehr gegenüber				
verbundenen Unternehmen	220	389	126	126
at equity bewerteten Unternehmen	467	1.126	309	210
	<b>687</b>	<b>1.515</b>	<b>435</b>	<b>336</b>
Sonstige Geschäftsbeziehungen gegenüber				
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	2.367	2.099	2.367	2.099
	<b>2.367</b>	<b>2.099</b>	<b>2.367</b>	<b>2.099</b>
<b>Summe</b>	<b>9.247</b>	<b>10.941</b>	<b>2.870</b>	<b>2.509</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

22

## (14) Segmentinformationen nach Bereichen

1. Halbjahr 2012 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
<b>Außenumsatz</b>	<b>106.416</b>	<b>17.221</b>	<b>4.954</b>	<b>128.591</b>	-	<b>128.591</b>
Intersegmentumsatz	236	136	13.401	13.773	-13.773	-
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>10.515</b>	<b>3.726</b>	<b>-677</b>	<b>13.564</b>	<b>-1.400</b>	<b>12.164</b>
darin enthalten						
Abschreibungen	8.689	875	1.223	10.787	589	11.376
Ergebnis aus at equity bew erteten Beteiligungen	-850	154	-	-696	-	-696
<b>Investitionen in langfristiges Vermögen</b>	<b>6.039</b>	<b>2.402</b>	<b>627</b>	<b>9.068</b>	<b>560</b>	<b>9.628</b>

1. Halbjahr 2011 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
<b>Außenumsatz</b>	<b>119.557</b>	<b>17.143</b>	<b>4.151</b>	<b>140.851</b>	-	<b>140.851</b>
Intersegmentumsatz	216	161	17.382	17.759	-17.759	-
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>12.954</b>	<b>1.730</b>	<b>-934</b>	<b>13.750</b>	<b>-1.579</b>	<b>12.171</b>
darin enthalten						
Abschreibungen	8.327	935	1.235	10.497	460	10.957
Ergebnis aus at equity bew erteten Beteiligungen	222	110	-	332	-	332
<b>Investitionen in langfristiges Vermögen</b>	<b>6.038</b>	<b>974</b>	<b>827</b>	<b>7.839</b>	<b>603</b>	<b>8.442</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012

23

Die Überleitung von den Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Segmente zu den Umsatzerlösen des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

---

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>124.009</b>	<b>137.077</b>
Übrige Umsatzerlöse	18.355	21.533
Überleitung zum Konzern	-13.773	-17.759
<b>Umsatzerlöse des Konzerns</b>	<b>128.591</b>	<b>140.851</b>

Die Überleitung vom *EBIT (Operatives Ergebnis)* der berichtspflichtigen Segmente zum *Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns* ist nachfolgend dargestellt:

---

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>EBIT (Operatives Ergebnis) der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>14.241</b>	<b>14.684</b>
Übriges EBIT (Operatives Ergebnis)	-677	-934
Überleitung zum Konzern	-1.400	-1.579
<b>EBIT (Operatives Ergebnis) des Konzerns</b>	<b>12.164</b>	<b>12.171</b>
Finanzielle Erträge	292	538
Finanzielle Aufwendungen	-2.166	-1.500
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.874</b>	<b>-962</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns</b>	<b>10.290</b>	<b>11.209</b>

### (15) Im Durchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

---

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Gewerbliche Arbeitnehmer	717	727
Angestellte (inkl. Leitende)	395	387
Auszubildende	54	55
	<b>1.166</b>	<b>1.169</b>



### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Heilbronn, den 10. August 2012

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Kai Fischer

Hans-Joachim Voss

### Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Südwestdeutsche Salzwerke Aktiengesellschaft, Heilbronn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Südwestdeutsche Salzwerke Aktiengesellschaft, Heilbronn, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 10. August 2012

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Müller  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Helmich  
Wirtschaftsprüfer